An einen Haushalt **AMTLICHE MITTEILUNG** **Postgebühr bar bezahlt**

GASPOLTSHOFENER

GEMEINDENACHRICHTEN

hausruck
www.hausruck.co.at

Verleger, Hersteller, Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Gaspoltshofen
Redaktion: Bürgermeister Ing. Wolfgang Klinger; Folge **3/2004,** Gaspoltshofen, **9.4.2004**
Druck: Eigenvervielfältigung; Amtliche Mitteilungen der Marktgemeinde
E-Mail: **gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at;** WEB: **www.gaspoltshofen.info**

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Die Budgetsituation in einer Gemeinde hat der bestimmende Faktor bei der Realisierung anstehender Projekte zu sein. Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses gibt es in Gaspoltshofen eine Prioritätenreihung zur Verwirklichung dieser Vorhaben, die wir nur mit gemeinsamer Kraftanstrengung erledigen werden können.

Wie Sie sicher bereits gehört haben, ergibt sich beim laufenden Budget ein Abgang in der Höhe von ca. € 45.500,00. Diese Entwicklung ist nicht positiv, lässt sich momentan aber schwer vermeiden.

Auslöser für diese Situation sind unter anderem die zu geringe Finanzkraft der Gemeinde, relativ hohe Subventionsausgaben aber vor allem die steigenden Sozial- und Gesundheitskosten. Die Umlage an den Sozialhilfeverband und der Krankenanstaltenbeitrag sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Im Gegenzug stagnieren (bzw. fallen seit dem Jahr 2002) die Ertragsanteile aus dem Finanzausgleich.

Wir alle sind angehalten, unser Bestes zu versuchen, um diesem Trend entgegenzuwirken!

In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass die Arbeit im Gemeinderat sehr konstruktiv verläuft. Es herrscht ein äußerst gutes Gesprächsklima bei den Sitzungen. Nur so ist es möglich, die vielen Tagesordnungspunkte rasch und zielbringend abzuwickeln. Dafür möchte ich mich bei den allen Gemeinderatsmitgliedern bedanken.

Nach dem langen, schneereichen Winter wünsche ich Ihnen für die bevorstehende, wärmere Jahreszeit viel Gesundheit und Freude und ganz besonders:

Ihr Bürgermeister

Wolfgang Klinger

GEMEINDERATSSITZUNG vom 9. März 2004

Der **Bericht des Prüfungsausschusses** der Marktgemeinde über die Kassen- und Belegprüfung wurde zur Kenntnis genommen.

Der **Voranschlag für das Finanzjahr 2004** wurde beschlossen:

Ordentlicher Haushalt:
Einnahmen und Ausgaben € 4.838.600,00
(Beim laufenden Betriebsergebnis ergibt sich allerdings ein Abgang in der Höhe von € 45.500.)

Außerordentlicher Haushalt:
Einnahmen und Ausgaben € 2.962.700,00

Der **Mittelfristige Finanzplan** für die Jahre 2004 bis 2007 wurde genehmigt.

Der **Finanzierungsplan** für die Abwasserbeseitigungsanlage Gaspoltshofen, BA07 wurde genehmigt.

Die **Auftragsvergabe der Erd-, Baumeister-, Rohrlieferungs- und Rohrlegearbeiten** sowie **der Bauvertrag** für die ABA Gaspoltshofen, BA07 wurden genehmigt.

Die **Übertragung der Abwasserentsorgung** der Liegenschaften Buchleiten 7, 8 und 9 an die Gemeinde Geboltskirchen wurde beschlossen.

Von der ÖVP wurde ein **Fahrverbot für LKW über 7,5 Tonnen im Ortsgebiet von Gaspoltshofen** (ausgenommen Ziel- und Quellverkehr) gefordert. Vom Bürgermeister sollen nun die rechtliche Seite geklärt und im Anschluss daran die entsprechenden Schritte eingeleitet werden.

Der Vereinbarung mit dem Grundbesitzer für den **Skulpturenaufstellplatz** wurde genehmigt.

Der **Gestattungsvertrag** mit Johann und Romana **Oberndorfer** über die Benützung von öffentlichen Straßen zur Verlegung einer Wasserleitung und Leerverrohrungen wurde genehmigt.

Der **Gestattungsvertrag** mit der **Energie AG** über die Benützung von Gemeindestraßen zur Kabelverlegung wurde genehmigt.

Eine einheitliche Regelung für **Ehrungen** ausgeschiedener Gemeinderatsmitglieder und Feuerwehrkommandanten wurde beschlossen. Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung sollen die ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder und FF-Kommandanten sowie sonstige verdiente Persönlichkeiten, denen auf Antrag eine Anerkennung zuteil werden soll, mit den entsprechenden Geschenken geehrt werden.

Von der SPÖ wurde der **STOPP der GATS-Verhandlungen** gefordert. Eine Resolution dazu wurde beschlossen.

Das vollständige Protokoll der Gemeinderatssitzung kann ab **Freitag, 30. April 2004** auf der Homepage der Marktgemeinde www.gaspoltshofen.info abgerufen werden.

GEMEINDERATSSITZUNG

Am Donnerstag, 29. April 2004
um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde

ZUR INFORMATION

Da in den letzen Wochen viele Fragen dazu auftauchten, erläutern wir hier kurz die Berechnung der Kanalbenützungsgebühr. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- Jährliche Grundgebühr € 53,40 (exkl. MwSt.)
- Eine Gebühr von € 2,13 (exkl. MwSt.) je m³ **Wasserverbrauch des zweit vorhergegangenen Jahres** (Heuer wird der Wasserverbrauch aus dem Jahr 2002 zur Berechnung herangezogen!)

Die Kanalbenützungsgebühr ist vierteljährlich, und zwar jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eines jeden Jahres zu entrichten.

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL am 25. April 2004

Die Wahlinformationen, die Ihnen mit der Post zugestellt werden, sind zur Wahl mitzubringen.

Das für Sie zuständige Wahllokal und die Wahlzeit sind auf dieser Wahlinformation angeführt.

ACHTUNG!

Die WAHLZEIT für die Sprengel Nr. 1, 2, 3 (Hauptschule Gaspoltshofen) und Nr. 4 (Volksschule Altenhof) wurde

von 07:00 bis 12:00 Uhr

festgesetzt!

WAHLKARTEN

Die Ausstellung einer Wahlkarte kann ab sofort im Marktgemeindeamt beantragt werden. Letzter Termin für die Ausstellung ist der **22. April 2004, 12:00 Uhr** (Donnerstag).

Dieser Termin gilt auch für die Ausstellung von Stimmkarten für bettlägerige Personen, die von der "Besonderen Wahlbehörde" zu Hause aufgesucht werden sollen.

Nähere Informationen sind an der Amtstafel des Marktgemeindeamtes kundgemacht oder bei Herrn Wilhelm Doppler (Bürgerservicestelle) zu erfragen!

FEUERBESCHAU – MÄNGELBEHEBUNG

Es wird ersucht, die Behebung der bei der Feuerbeschau festgestellten Mängel ehestens schriftlich oder telefonisch beim Gemeindeamt (Herr Grausgruber, Tel. 6954-30) zu melden!

SPERRMÜLL- UND ALTHOLZSAMMLUNG AM 3. UND 4. MAI 2004

Der **Sperrmüll und das Altholz** sind an der Stelle, wo die Abfalltonne zur Abholung bereitgestellt wird, **getrennt voneinander** und nicht verkehrsbehindernd **zu lagern.**

Sollte der Sperrmüll bzw. das Altholz nicht abgeholt werden, ist dies im Marktgemeindeamt Gaspoltshofen zu melden, da sonst die Abholung nicht mehr durchgeführt wird.

ALTHOLZ:

Bettgestelle, Bettenroste, Fensterrahmen (ohne Glas), Fensterstöcke, Kisten, Körbe, Möbel wie Kästen, Kücheneinrichtungen, Sessel, Tische u. Sitzgarnituren, Türen, Türstöcke, Gartenzäune, Holzbalkone, Holzböden, Holzdecken, Wandvertäfelungen, Gartenmöbel, ...

Folgende "STÖRSTOFFE" sollten beim Altholz nicht dabei sein!

- ☹ Kunststoffe (Schaumstoffe aus Polsterung, Folien, ...)
- ☹ Metalle (Beschläge, Griffe, ...) können zum Alteisen gegeben werden
- ☹ Glas (Fensterglas)

SONSTIGER SPERRMÜLL:

Angelruten, Badewannen (Polyester), Bettfedern (verschmutzt), Bilder, Bilderrahmen, Bodenbeläge, Bügelbretter und Kinderwägen (ohne Metallgestell), Dachpappe, Gardinenleisten, Gewebeschläuche, Heizdecken, Heizkissen, Jalousien, Koffer, Lampenschirme, Musikinstrumente, Matratzen, Planschbecken (PVC), Plexiglas, Regenschirme, Rollläden, Schi, Schischuhe, Skateboard, Snowboard, Sofa, Sonnenschirme, Stofftiere, Tapeten, Teppiche, ...

Altholz und Sperrmüll kann auch im Altstoffsammelzentrum Weibern entsorgt werden!

SPRECHTAG DER OÖ PATIENTENVERTRETUNG

Am **Donnerstag, 29. April 2004** bei der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen in der Zeit von **9.00 bis 12.00 Uhr**.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, werden die Interessenten ersucht, sich bis **spätestens 27. April 2004** bei der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen (07248/603-354, Hr. Mair) **anzumelden.**

BEREITSCHAFTSDIENST DER ÖFFENTLICHEN APOTHEKEN

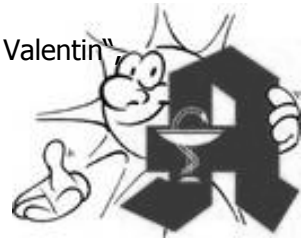
Die Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen hat mit Verordnung vom 29.12.2003 den Bereitschaftsdienst (Dienstturnus) der öffentlichen Apotheken in Bad Schallerbach, Gallspach, Grieskirchen, Haag/H., Neumarkt/H., Peuerbach und Waizenkirchen wie folgt geändert:

§1 hat zu lauten:
Außerhalb der Betriebszeiten (Sperrzeiten) versieht den Bereitschaftsdienst abwechselnd in einwöchigem Turnus jeweils eine Gruppe der wie folgend in Gruppen zusammengefassten Apotheken:

Gruppe 1:
Dreifaltigkeitsapotheke, 4710 Grieskirchen, alternierend mit der
Apotheke Rizy, 4707 Schlüßlberg
Kreuz-Apotheke, 4722 Peuerbach

Gruppe 2:
Heilborn-Apotheke, 4701 Bad Schallerbach
Marien-Apotheke, 4720 Neumarkt/H.
Apotheke „Zum Engel", 4680 Haag/H.

Gruppe 3:
Apotheke „Zum guten Hirten",
4730 Waizenkirchen
Apotheke „Zum heiligen Valentin",
4713 Gallspach



BAUBERATUNGSTERMIN

Der nächste Bauberatungstermin ist am **Donnerstag, 15. April 2004** im Bauamt der Marktgemeinde Gaspoltshofen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ: HOSPIZ

Begleitung und Unterstützung von Menschen in kritischen Lebensphasen (Krankheit, Tod, Trauer)

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Einladung zum Ausbildungslehrgang für freiwillige HospizmitarbeiterInnen

Ausbildungsdauer:
5 Module / à 2 Tage pro Monat

Information und Anmeldung:
Bezirksstelle des Roten Kreuzes Grieskirchen
Tel: (07248) 622 43-44

DAS HAUSRUCK-MOSTLANDL BLÜHT AUF

BAUMPFLANZ-AKTION WILDKIRSCHEN

Die 40 km lange Moststraße, die sich durch alle acht Mostlandl-Gemeinden zieht, wird Jahr für Jahr mit Nachpflanzungen gepflegt.

Die Moststraße soll für unsere und nachfolgende Generationen als landschaftliches Markenzeichen unserer Region erhalten werden.

Deshalb startet heuer die Agrar-Bezirksbehörde gemeinsam mit dem Verein Hausruck-Mostlandl die Aktion Wildkirschen. Für die Grundanrainer gibt es kostenlos Wildkirschen, schöne 2-m-Hochstämme.

Bitte machen Sie bei dieser Pflanzaktion mit und melden Sie Ihren Bedarf diese Woche bei der Marktgemeinde Gaspoltshofen.
(Frau Kaser, 6954-25)

Ing. Helmut Hochreiner
für die ABB und für das Mostlandl

Die Delegierten aus den Mostlandlgemeinden haben ihren Vorstand neu gewählt. Bei einem Workshop im Ferienhof Öler sind die Ziele neu überarbeitet worden.

Folgende Funktionäre wurden gewählt:

Neuer Obmann:	Rabengruber Ludwig, Geboltskirchen
Obm.Stellvertr.:	Raab Walter, Pram Rothböck Johann, Pram
Kassier:	Seifried Johann, Weibern
Schriftführer:	Hochreiner Helmut, Gaspoltshofen
Rechnungsprüfer:	Lettner Rudolf, Rottenbach; Roitinger Manfred, Weibern
Kultur u. Presse:	Herndler Karl, Gaspoltshofen

Vertreter der Gemeinden:

Aistersheim:	Waldhör Albert
Gaspoltshofen:	Schmalwieser Alois
Geboltskirchen:	Rabengruber Ludwig
Haag a. H.:	Dr. Traxler Alois
Pram:	Rothböck Johann
Rottenbach:	Gruber Fritz
Weibern:	Roitinger Manfred
Wendling:	Voraberger Fritz

Unser Hausruckmostlandl beteiligt sich an einem österreichweit angelegten Projekt mit dem Namen „Most und Kulinarium" (Moststraße NÖ, Bucklige Welt, Mostbarkeiten Lavanttal, Leader+ Landl, Hausruck Mostlandl). Durch Kooperationen mit höheren Tourismusschulen werden neue Rezepte entwickelt. In Rezeptwettbewerben wird ein Rezeptband entstehen, der wiederum in den Medien beworben wird. Konsumentenkochkurse und Kochstammtische bei Wirten in der Region helfen mit, eine Dynamik für dieses Projekt zu entwickeln.

In Hinsicht auf die Landesausstellung 2006 in Ampflwang kommt uns diese Aktion sehr gelegen. Einerseits können wir unsere Marke vom Hausruck-Ochs (Ochs & Sinne) beleben, andererseits ist eine Kooperation der Wirte zur Landesausstellung zwingend notwendig, um vom Land O.Ö. in der Zeit der Landesausstellung beworben werden zu können. Das Hausruck Mostlandl kann somit Produzenten und Vermarkter hilfreich unterstützen.

In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, dass auch heuer wieder unsere Mostlandl- Radwanderkarte (56 Mostlandlgastronomiebetriebe) für die Gäste der Region in den Amtsgebäuden aufliegt.

Für alle Baumliebhaber können wir mitteilen, dass es heuer eine gemeinsame Bestellung von Obstbäumen geben wird. Sortenlisten und Fördervoraussetzungen erhalten sie von den Gemeindevertretern, sowie von den Gemeindeämtern. In Form einer Sammelbestellung kann die Agrarbezirksbehörde für OÖ Einkauf, Verteilung und Förderabwicklung unbürokratisch organisieren. Auch die Bepflanzung unserer Moststraße mit prägenden „Hochstammtypen" wird im Frühjahr wieder ein Stück vorangetrieben. Ziel ist auch eine Beschilderung der Moststraße, um den durchreisenden Gästen unübersehbar zu zeigen, in welcher Region sie sich befinden.

Vergessen sie nicht die bewährten „Mostlandl-Mostkosten" zu besuchen. Sie erkennen eine Mostlandl-Mostkost am einzigartigen Design der Plakate (altes Bauernehepaar mit Mostkrug).

Noch eine letzte Anmerkung: Eine nachhaltige Entwicklung unserer Region lässt sich nicht von oben verordnen. Diese kann nur dann Wirklichkeit werden, wenn alle Kräfte der Region mitwirken.

Ing. Helmut Hochreiner

TAG DER SONNE
am 7. Mai 2004

Motto: „Lass die Sonne rein!"
Solarwirtschaft organisiert Informationstag!

In ganz Österreich wird am 7. Mai in einem Aktionstag jedermann die Gelegenheit geboten, sich über thermische Solaranlagen zu informieren. Der bundesweite Tag der Sonne wird vom Verband Austria Solar gemeinsam mit den Innungen der Installateure durchgeführt. Auch das Klimabündnis Österreich, die Umweltberatung, regionale Energieagenturen, das Jugendnetzwerk Agenda X und die Solarinitiativen SOLTHERM EUROPE und SOLARNET wirken mit.

Über 170.000 Haushalte setzen in Österreich bereits auf die Sonne, wenn es um Warmwasserbereitung geht. Jedes achte Einfamilienhaus in Österreich besitzt heute eine Solaranlage. In den letzten zehn Jahren werden thermische Solaranlagen auch zunehmend zum Heizen eingesetzt. Bereits die Hälfte aller neu installierten Anlagen in den letzten Jahren liefert neben der Warmwasserbereitung auch Energie für die Raumheizung. Darunter sind auch hunderte Großanlagen für Wohnsiedlungen, Heime, Hotels, Bäder, Sportstätten und Betriebsgebäude.

Ein „Tag der offenen Tür" bei Herstellern, Anlagenbesichtigungen und der Zugang zu Prüfständen machen Solaranlagen am 7. Mai hautnah erlebbar. In Infoblättern und Beratungsgesprächen werden die häufigsten Fragen zur Solartechnik beantwortet. Im persönlichen Gespräch kann man sich über die Zuverlässigkeit und Sinnhaftigkeit von Solaranlagen informieren.

Ein detaillierter Veranstaltungskalender zum Tag der Sonne findet sich auf der Homepage des Verbandes Austria Solar (www.austriasolar.at). Auf dieser umfassendsten Solar-Homepage Österreichs finden sie auch bundesweit über 30 unabhängige Solar-Beratungsstellen, alle Solarförderungen, hundert Fotos und Bilder, Erfahrungsberichte, Antworten auf die häufigsten Fragen und vieles mehr, was man zur Entscheidung für eine thermische Solaranlage braucht.

INSTITUT SUCHTPRÄVENTION

Auf der Homepage des Instituts Suchtprävention finden Sie ab sofort die erste Ausgabe des „Factsheets" zu Abhängigkeiten und Substanzkonsum in Oberösterreich und Österreich zum kostenlosen Download.

Dieses kompakte Zahlenwerk wird in Zukunft laufend aktualisiert und gewährleistet damit einen stets aktuellen Überblick von Prävalenzzahlen zu Substanzen und Verhaltenssüchten.

Institut Suchtprävention
pro mente Oberösterreich
Hirschgasse 4
4020 Linz
Tel.: (0732) 77 89 36
Fax: (0732) 77 89 36-20
E-Mail: news@praevention.at
Web: www.praevention.at

KINDERFERIENPROGRAMM

Der Kulturausschuss der Marktgemeinde möchte in den Sommerferien 2004 wieder in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, Schulen, Privatpersonen usw. ein Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche organisieren.

Es soll ein Freizeitprogramm in Form von einzelnen Tagesveranstaltungen geboten werden.

Personen und Vereine, die zur Mitarbeit bei dieser Aktion bereit sind und eine Veranstaltung anbieten möchten, mögen sich bitte bis Freitag, 21. Mai 2004 im Marktgemeindeamt vormerken lassen.

INSERAT

SCHAUKÄSTEN (zB für Vereine) günstig abzugeben!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Herrn **Rudolf Möslinger**, Tel. 6623

NEUES TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSZENTRUM GRIESKIRCHEN IN BETRIEB

Ein weiterer wichtiger Bauteil für den heimischen Wirtschaftsmotor ist fertig gestellt.
Nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr hat das TIZ Landl Grieskirchen im Januar 2003 seine Türen geöffnet.

Angesiedelt ist das TIZ Landl an der B137 im Grieskirchner Industriegebiet, gegenüber der Fa. Pöttinger Maschinenfabrik.

An der Errichtungs- und Betreibergesellschaft sind neben der Firma Pöttinger Maschinenfabrik jeweils zu einem Drittel die Technologie- und Marketinggesellschaft des Landes (TMG) und erstmals auch ein regionaler Wirtschaftsverband (Grieskirchen, Tollet, St. Georgen/G.) beteiligt.

Die ersten Mieter sind bereits eingezogen und derzeit sind 55 % der Bürofläche bzw. 83 % der gesamten Fläche sind vermietet.

Das TIZ bietet nicht nur Büroflächen für Jungunternehmer, Unternehmensgründer und innovative Unternehmen im Technologiebereich. Die Mieter können auch Dienstleistungen im Sekretariatsbereich (Telefondienst, Empfang) in Anspruch nehmen. Neben modernsten Besprechungsräumen sowie repräsentativen Räumlichkeiten für Veranstaltungen bietet das TIZ seinen Mietern auch Unterstützung bei der Organisation und Vermarktung von Veranstaltungen.

Ein besonderes Highlight sind die hochinnovativen Prüfstände, darunter ein Multi Axial Simulation Table (MAST), mit dem die verschiedensten Fahrbahn- und Bewegungsverhältnisse simuliert werden können, ein Antriebstest für die Überprüfung von Antriebssträngen gesamter Maschinen, ein Bauteile-Prüffeld, ein Prüffeld Elektronik sowie eine Klimakammer inkl. Shaker, in dem Bauteile bis minus 70 ° C geprüft werden können. Die Prüfstände können von den Mietern aber auch von externen Firmen genutzt werden.
Mehr Informationen zum TIZ Landl finden Sie im Internet unter www.tizlandl.at

TERMINE

- Am Freitag, 16. April, findet die **offizielle Eröffnung** und am Samstag, 17. April 2004 die **GALANACHT DER WIRTSCHAFT als Kooperation von TIZ, Junge Wirtschaft Grieskirchen und HT1** statt. Merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor. Mehr Informationen finden Sie auf der TIZ Internetseite: www.tizlandl.at!

- **Freitag, 14. Mai 2004: Tag der offenen Tür**

Kontakt:

TIZ Landl-Grieskirchen GmbH

Industriestrasse 28
4710 Grieskirchen
Tel.: 07248 / 64122-530
Fax: 07248 / 64122-539
Email: office@tizlandl.at
Internet: www.tizlandl.at

FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG

Feuerwehrhaus Gaspoltshofen
Samstag, 17. April 2004
9.00 – 12.00 Uhr

Die Feuerwehr Gaspoltshofen bietet Ihnen einen **Abhol- und Zustellservice** an!
Anmeldung für die Abholung ab sofort bei **Kdt. Franz Oberndorfer, Tel. 6496!**

Es besteht auch die Möglichkeit, einen neuen Löscher zu günstigen Bedingungen zu kaufen!

Die Kosten der Überprüfung betragen **€ 8,00**.

WASSERINFORMATION
WASSERGENOSSENSCHAFT GASPOLTSHOFEN

1. WASSERQUALITÄT:

In der Wasseranalyse vom 26. Februar 2004 wurde wiederum die Genusstauglichkeit bescheinigt.

Wenn das Wasser braun ist:
Dann liegt das Gott sei Dank nicht an unserem Brunnen. Trotz vorzüglicher Wasserqualität lagert sich ständig ein Film eisenhältigen Schluffs in unserem Leitungssystem ab. Erfolgt dann eine stoßartige Wasserentnahme, z.B. durch Hydrantenbenutzung o. ä., dann löst sich diese Schicht und das Wasser wird vorübergehend braun. Das kann zu Verfärbungen der Wäsche etc. führen. Wir ersuchen, diese Beeinträchtigung als unvermeidlich hinzunehmen. Sobald dieses verfärbte Wasser verbraucht ist, folgt wieder die gewohnte Qualität.

2. WASSERRESERVE:

Die Schüttung unseres Brunnens hat auch im Rekordsommer 2003 die ausreichende Versorgung unserer 350 Mitglieder gesichert. Schätzungsweise war unser Brunnen zu 3/4 ausgelastet. Das Versorgungsgebiet kann mit unserem Brunnen also noch vorsichtig ausgeweitet werden.

3. SCHWIMMBADBEFÜLLUNG:

Derzeit besteht keine Notwendigkeit, die Schwimmbadbefüllung zu melden bzw. darum anzusuchen.

4. ZUSTAND UNSERER WASSERVERSORGUNG:

Unsere Anlage wurde im Jahre 1956 sehr weitsichtig in hoher, beständiger Qualität errichtet. Das Leitungsnetz ist im Wesentlichen mit Kunststoffleitungen modernisiert worden. Deshalb kommen wir mit dem ungewöhnlich niedrigen Wasserzins von € 0,02 je m³ aus. Wir werden uns bemühen, dies weiterhin so zu halten.

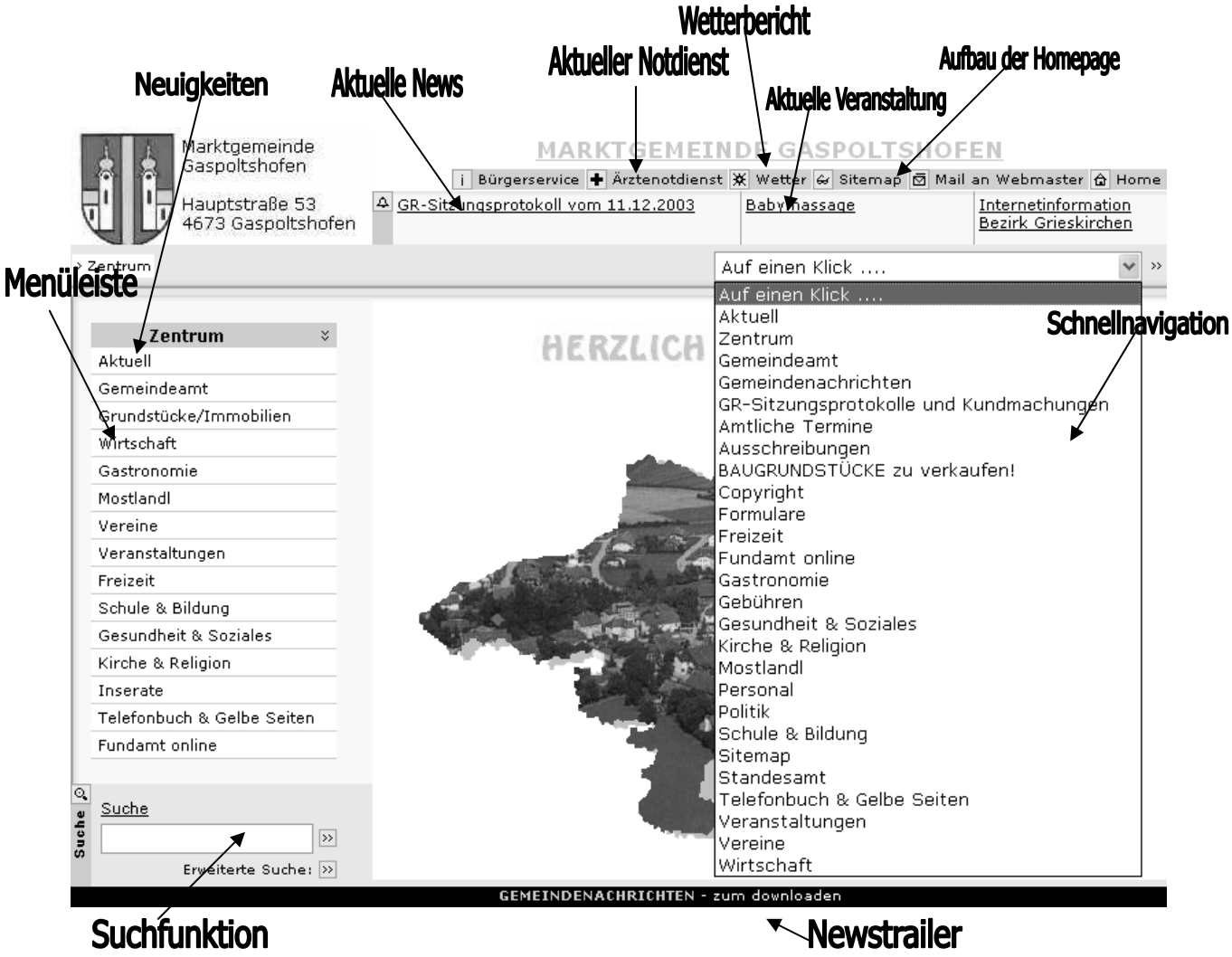
5. WASSERVERSORGUNG IN FADING:

Mit dem Kanalstrang zur neuen Kläranlage wurde die Hauptwasserleitung von Kirchdorf bis zur Kläranlage verlängert.
Weiters wurde im Zuge des Kanalbaues 400 Meter Hauptstrang von Fading Richtung Aich bis zum Haus Mairinger errichtet.
Der Wasserausschuss hat deshalb in der letzten Sitzung beschlossen, allen Grundbesitzern in Fading den Wasseranschluss anzubieten.
Natürlich wäre es sinnvoll, den Hausanschluss vor Abschluss der Kanalerrichtung bzw. vor dem Ausbau der Wilhelmsberger Landstrasse herzustellen.

26.3.04 – Ing. Helmut Sterrer, Obmann

HOMEPAGE DER MARKTGEMEINDE GASPOLTSHOFEN

Anschließend erhalten Sie einige Erklärungen zur Homepage der Marktgemeinde www.gaspoltshofen.info:



Oben abgebildet sehen Sie das **Ortszentrum**, die **Einstiegsseite der Homepage**. Von dieser Seite aus gelangen Sie über die Menüleiste in alle verfügbaren Themenbereiche.

In der **„Schnellnavigation"** gelangen Sie auf direktem Weg in die wichtigsten Unterkategorien (zB Gemeindenachrichten, Bürgerservice, Politik, Standesamt, Ausschreibungen,...).

Im **Newstrailer** werden aktuelle Schlagzeilen eingeblendet. Sie gelangen zum gesamten Thema, indem Sie auf die Schlagzeile klicken.

Egal ob Verein, Betrieb oder Privatperson:
Sie alle haben die Möglichkeit, Ihren eigenen Eintrag auf dieser Website in der jeweiligen Kategorie kostenlos mittels **„neuem Eintrag"** zu veröffentlichen.

Befolgen Sie dazu die Anleitungen der Homepage. Nach dem Speichern der Daten wird vom System eine Login-Nummer vergeben. Mit diesem Code können Sie Ihren Eintrag jederzeit überarbeiten oder löschen.

Natürlich können Sie auch Fotos in Ihren Eintrag einbinden. Sollten Sie weder digitales Bild noch Scanner zur Verfügung haben, bieten wir Ihnen an, Ihr Foto für Sie im Artikel einzubinden. Ihr Eintrag ist sofort online und wird ehest möglich vom Gemeindeamt kontrolliert.

Nutzen Sie dieses kostenlose Service der Marktgemeinde!

ZUCKER
DIE SÜSSE FALLE

Woher kommen Krankheiten der Verdauungsorgane, Herz-Kreislauferkrankungen, Stoffwechselerkrankungen wie Rheuma, Zuckerkrankheit? Diabetes Mellitus ist zu einer der größten Zivilisationskrankheiten geworden. Die Statistiken der WHO (Weltgesundheitsorganisation) nannten für das Jahr 1995 weltweit 135 Millionen diagnostizierte Diabetiker. Bis zum Jahr 2025 schätzt die WHO weltweit über 300 Millionen Erkrankte, d.h. ca. 40 Mal die gesamtösterreichische Bevölkerung.

Zucker (Kohlenhydrate) ist wichtig als Energielieferant für unsere Zellen. Als fundamentaler „Treibstoff" ist Zucker für unseren Körper ein unentbehrlicher Stoff. Warum nehmen dann trotzdem die erwähnten Krankheiten immer mehr zu? Zucker kann hier eine wesentliche Rolle spielen.

Zucker ist nicht gleich Zucker!
Natürlicher Zucker, wie er zum Beispiel aus Zuckerrohr oder Zuckerrüben gewonnen wird, enthält **bis zu 14 Spurenelemente und Vitamine**. In dieser ursprünglichen Form ist der Zucker für den Körper optimal auswertbar, jedoch mit Faserstoffen verunreinigt. Deshalb wird der Zucker in aufwändigen Prozessen raffiniert und „gereinigt". Das Ergebnis all dieser Bemühungen ist ein chemisch identisches Endprodukt, aber es entspricht nicht mehr dem natürlichen Zucker. Der Körper erhält deshalb nicht die benötigte Qualität „Zucker" und muss gleichzeitig mit einem Stoff umgehen, der seinen Bedürfnissen nicht entspricht. Dieser „belastende" Industriezucker wird daher entweder so gut es geht wieder ausgeschieden oder als Stoffwechselschlacken im Körper eingelagert.

Wie kaufen wir Industriezucker üblicherweise?
Als Kristallzucker, gemahlener Zucker (Puderzucker), Kandiszucker, Formzucker (zu Würfeln gepresst), Brauner Zucker, Vanillezucker (ein mit dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin aromatisierter Zucker), Gelierzucker.
Auf den Lebensmittel-Etiketten tauchen außerdem eine Menge Begriffe auf, die nicht sofort verraten, dass es sich um Industrie-Zucker und verwandte Süßmittel handelt: Saccharose, Glucose, Fructose, Glucosesirup, Maltodextrin, Maltose, Lactose, Invertzucker.
Enthalten sind diese verschiedenen Zuckerarten in Bonbons, Schokolade, Keksen, Kuchen, Limonaden, Ketchup, Obstkonserven, Eis, Fruchtjoghurt, Salatsoßen…

Wo ist qualitativ hochwertiger Zucker von Natur aus enthalten?
In Obst, Gemüse und Trockenfrüchten.
Brot, Kartoffeln, Getreide und Hülsenfrüchte enthalten Stärke, die der Körper in Traubenzucker umwandelt um u.a. das Gehirn und die roten Blutkörperchen damit zu versorgen.
Es gibt heute schon genug Möglichkeiten Naturzucker zu kaufen, die Entscheidung liegt bei jedem Einzelnen: Dicksäfte aus Äpfeln oder Birnen, Ahornsirup, Agavendicksaft und qualitativ guter, unerhitzter Honig. Ein Grundsatz sollte dabei (wie überall) sein:

„Weniger ist mehr!"

Honig ist durch seine günstige Zusammensetzung auch ein bewährtes Hausmittel. Bisher wurden im Honig **24 verschiedene Zucker** und darüber hinaus **ca. 180 Begleitstoffe** nachgewiesen.
Wir müssen wieder lernen, Verantwortung zu übernehmen, für uns selbst und unseren Körper. Verantwortung zu übernehmen bedeutet aber nicht, dem Körper irgendetwas beibringen zu wollen. Glücklicherweise weiß dieser ganz genau, was er zu tun hat - auch ohne unsere Einmischung. Wir müssen hingegen lernen, welche Stoffe wir in die „innere Sphäre" unserer Körper aufnehmen. Vergleichbar wäre das mit dem Auto: die Qualität des Öles entscheidet, wie gut bzw. wie schlecht der Motor läuft. Auch beim menschlichen Körper entscheidet die Qualität des Öles (sprich Lebensmittel) wie gut und wie lange der „Motor" läuft.

Wenn Sie mehr über Zucker wissen wollen:
schauen Sie nach unter: www.oneworld.at, www.optipage.de

Hermine Falkner
Gesundheits- und Ernährungsberaterin

BLITZGEFAHREN – UND WIE MAN SICH DAGEGEN SCHÜTZT:

Täglich toben weltweit zigtausend Gewitter. Österreich weist eine hohe Gewittertätigkeit auf, deren Folgen Tote, Verletzte und hohe Sachschäden sind. Regengüsse führen oft zu Vermurungen und Überschwemmungen, Blitzschläge führen zu Bränden und gefährden Menschen.

Wie kann man Blitzgefahren minimieren?
Gebäude werden durch eine vom Fachmann installierte und gewartete Blitzschutzanlage vor Schäden bewahrt. Zum eigenen Schutz ist das richtige Verhalten maßgebend. Besonders im Freien sind jedoch Fehler häufig.

TIPPS FÜR RICHTIGES VERHALTEN

Im Freien:

- Keinen vermeintlichen Schutz unter Bäumen suchen. Das Sprichwort „Weiden sollst du meiden, Buchen sollst du suchen" ist eine Irrlehre. Bäume sind bei Gewitter auch kein geeigneter Regenschutz.
  Deshalb: Lieber nass als tot!
- Auf Wiesen, Feldern, Berggipfeln, Hügeln, ungeschützten Aussichtstürmen etc. nicht aufrecht stehen, sondern Mulden, Talsenken usw. aufsuchen und möglichst klein in hockender Stellung verweilen.
- Metallgegenstände wie Werkzeuge, Sportgeräte, Uhren, Taschenmesser und Ähnliches weglegen und sich davon entfernen.
- Spürt man das Nahen eines Blitzes, etwa durch Hautkribbeln, sofort mit gesenktem Kopf hinhocken und die Knie mit den Armen umfassen.
- Die nächste Hütte, ein Haus oder ein Auto aufsuchen.
- Während eines Gewitters nicht im Wasser aufhalten.
- Nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen.
- Geschlossene Fußstellung vermindert die Gefahr der sogenannten „Schrittspannung".
- Zu Metallzäunen, Bäumen, Baumgruppen, Waldrändern einen Mindestabstand von 3 m einhalten.

Im Haus:

- Telefon nicht benützen.
- Wasserhähne, Gas-, Wasser- und Heizungsrohre, sowie an das Stromnetz angeschlossene Elektrogeräte nicht berühren.
- Netzstecker von Radio- und Fernsehgeräten, Video- und Stereoanlagen, Computern und Büromaschinen herausziehen oder die Geräte durch Überspannungsschutzleisten sichern

Hohe Sicherheit vor Blitzschlägen:
Diese bieten blitzgeschützte Gebäude, Autos, Autobusse, Eisenbahnwaggons, Metallschiffe und Seilbahngondeln.

Tröstlicher Hinweis:
Wenn man einen Blitz sieht, hat er einen bereits verfehlt!

Weitere Infos erhalten Sie unter Tel.: (0732) 76 17-350 oder www.bvs-linz.at

SPRECHTAG FÜR JUNGUNTERNEHMER

Die Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen hält in regelmäßigen, vorerst in zweimonatigen Abständen, einen Sprechtag für Betriebsgründer und Jungunternehmer ab.

Es können dabei neben den gewerberechtlichen Fragen wie etwa Befähigungsnachweis, Gewerbeanmeldung und Betriebsanlagengenehmigung auch sozialversicherungsrechtliche, arbeitsmarktpolitische und finanztechnische Fragen abgeklärt werden.

Termin:
Montag, 3. Mai 2004,
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort:
Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen,
2. Stock, Zimmer Nr. 64 (Beratungszimmer)

Anmeldung:
Voranmeldung erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung! (07248) 603-442

Eine Information des öffentlichen Gesundheitsdienstes

ZECKENSCHUTZ – IMPFAKTION 2004

- Kinder bis zum vollendeten **16. Lebensjahr € 11,40 – NEU!**
- Ab dem **dritten Kind € 3,63**
- Erwachsene bzw. Personen **über 16 Jahre € 15,10**

- **Die Krankenkasse erstatten hiervon mindestens € 3,63 zurück!**

Die Impfung gegen die durch Zeckenbiss übertragene **Hirnhautentzündung** (bleibende Schäden dieser Erkrankung: **Lähmungen, Intelligenzverlust, Tod**) ist ab dem 1. Lebensjahr möglich.
Der Impfschutz wird nach drei Teilimpfungen erreicht. Die ersten beiden Teilimpfungen erfolgen im Abstand von 1-3 Monaten, die dritte Teilimpfung 9-12 Monate nach der zweiten.
Auffrischungsimpfungen werden **alle fünf Jahre** empfohlen (nur bei 1. Auffrischung und bei Personen über 60 Jahren alle **drei** Jahre).
Da der Impfschutz möglichst schon am Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, liegt der bevorzugte Impftermin für die 1. und 2. Teilimpfung in der kalten Jahreszeit.
Geimpft wird mit FSME-IMMUN Junior bzw. FSME-IMMUN, beides inaktivierte Virusimpfstoffe, welche **keine** Konservierungsmittel enthalten und in der Regel gut vertragen werden.

Nebenwirkungen:
Eine vorübergehende Schwellung oder Rötung an der Impfstelle kann auftreten. Allergische Reaktionen und Allgemeinreaktionen wie Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen und Nackensteifigkeit sind selten und klingen innerhalb von wenigen Tagen folgenlos ab. In seltenen Fällen treten nach der Impfung Nervenentzündungen unterschiedlichen Schweregrades auf.
Bei Kleinkindern kann insbesondere nach der ersten Teilimpfung hohes Fieber auftreten. Im allgemeinen klingt das Fieber innerhalb von 24 Stunden nach der Impfung ab. Bei Bedarf ist ab 38,5° eine Fiebersenkung empfehlenswert. In seltenen Fällen treten nach der Impfung Nervenentzündungen oder entzündliche Reaktionen des Gehirns auf.

Wann soll nicht geimpft werden?
Bei akuten fieberhaften Infektionen und bei bekannter Allergie gegen Komponenten des Impfstoffes und Hühnereiweiß. Bei Patienten mit Autoimmunerkrankungen wie z.B. Multiple Sklerose ist eine Nutzen-Risiko-Abwägung erforderlich.

Eine Anmeldung zur Impfung ist nicht erforderlich.
Bitte Impfpass (soweit vorhanden) mitnehmen!

----------✂----------*Hier abtrennen und den Abschnitt zur Impfung mitbringen!*----------✂----------

Einverständniserklärung zur Zeckenschutz (FSME) – Impfung

Impftermine:

- ☐ **GEMEINDEAMT GASPOLTSHOFEN: 27.04.2004, 17.00 Uhr**
- ☐ **VOLKSSCHULE ALTENHOF: 27.04.2004, 11.00 Uhr**

Nach Kenntnisnahme obigen Merkblattes bin ich mit der Schutzimpfung einverstanden.

Name Geb.Datum

Adresse Datum, Unterschrift